

Katholische
Kirche
Vorarlberg

FELD
KIRCHER
DIÖZE
SAN
BLATT

48. JAHRGANG
September/Oktober 2016
Nr. 9/10

FELD

KIRCHER

DIÖZE

SAN

48. JAHRGANG
September/Oktober 2016
Nr. 9/10

BLATT

INHALT

84. Hirtenwort der Österreichischen Erzbischöfe und Bischöfe	74
85. Weltmissions-Sonntag am 23. Oktober 2016	76
86. Inlandshilfe der Caritas Vorarlberg	77
87. Botschaft von Papst Franziskus zum Weltmissions-Sonntag	78
88. Biblische Exerzitien für Priester und Diakone in Schloss Fürstenried	78
89. 80. Geburtstag von Bischof em. Dr. Elmar Fischer	78
90. Terminavisos – Priesternachmittag mit Bischof Benno	78
91. Zweiter Zählsonntag am Christkönigssonntag	78
92. Personalnachrichten	79
93. Firmtermine 2017	80
94. Liturgiekommission der Diözese Feldkirch	80
95. Aufnahme des seligen Carl Lampert in den Eigenkalender der Diözese Feldkirch	80
96. Carl-Lampert-Woche 2016	81
97. Neues aus dem Kirchenmusikreferat	82
98. Katholischer Gottesdienst 2016 im ORF Regional Radio	83
99. Lange Nacht der Kirchen 2017	83
100. Neues von der Berufungspastoral	84
101. Kursangebote für Priester und Ordensleute	85
102. Kurzprotokoll des Diözesanrates vom 24. Mai 2016	85

84. HIRTENWORT DER ÖSTERREICHISCHEN ERZBISCHÖFE UND BISCHÖFE

Weltmissions-Sonntag, 23. Oktober 2016

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Das von Papst Franziskus ausgerufenen „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ ist eine Zeit der Freude, der Gnade und der Umkehr. Es will alle einbeziehen: Arme und Reiche, Nahe und Ferne. Gottes Barmherzigkeit überwindet Entfernungen und Grenzen, sie trachtet danach, jeden Menschen zu erreichen, und sie wird mitten unter uns gegenwärtig. Die Barmherzigkeit Gottes, die uns zuteil wird, ist stets, aber ganz besonders in diesem gnadenreichen Jahr, eine Einladung an jede und jeden von uns, die Werke der Barmherzigkeit zu leben. Indem die Kirche die Barmherzigkeit Gottes erlebt, rückt sie zugleich die gelebte Barmherzigkeit der Gläubigen, die praktische und konkrete Folge unseres Glaubens, ins Zentrum.

Ganz besonders gilt das heute, am Weltmissions-Sonntag, am Tag der größten Solidaritätsaktion der Welt: An diesem Tag zeigen sich die Gläubigen weltweit durch Gebet und Spende solidarisch mit ihren Schwestern und Brüdern in den 1.180 ärmsten Diözesen. Durch unsere Solidarität mit den Geschwistern in aller Welt und unseren Beitrag zum Aufbau der Kirche können wir alle daran mitwirken, dass „*lebendige Zeichen der Liebe des Vaters*“ auch jene Menschen erreichen, die allen Grund dazu hätten, die Hoffnung aufzugeben und an ihrem Leben zu verzweifeln. Die christliche Liebe und unsere Werke der Barmherzigkeit müssen an die Ränder jeder Gesellschaft, an die „*existenziellen Peripherien*“ gehen, wie es Papst Franziskus mehrfach unterstrichen hat.

Eine Ikone dieser christlichen Nächstenliebe, dieser bis an die Ränder gehenden Barmherzigkeit ist Mutter Teresa, die vor wenigen Tagen heiliggesprochen wurde. Sie war ein „*lebendiges Zeichen der Liebe des Vaters*“. Darum ist sie auch eine Heilige der Mission, denn sie hat das Evangelium von der barmherzigen Liebe Gottes durch ihr rastloses Tun verkündet: Sie ließ die Liebe des Vaters in den Werken der Barmherzigkeit konkret erfahrbar werden. In den Slums von Kalkutta kümmerte sie sich um die, um die sich niemand anderer kümmert, um die Ausgestoßenen, die Sterbenden, die „*Ärmsten der Armen*“. Sie gab ihnen zu essen und zu trinken, bekleidete sie, wusch ihre Wunden, sammelte Sterbende von der Straße auf und gab ihnen in einem Sterbehaus die Möglichkeit, umorgt und in Würde zu sterben. Ihre Liebe und ihr Einsatz für ihre Nächsten waren authentisch und glaubwürdig, denn sie entsprangen ihrer tiefen Liebe zu Jesus Christus. Die heilige Mutter Teresa sah in den „*Ärmsten der Armen*“ Jesus selbst. Die Liebe zu ihm war das Motiv und die Kraft ihres Handelns. Das Wort Jesu „*Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan*“ (Mt 25, 40) war das Leitmotiv ihres Handelns. So erklärte sie auch den Kindern in den Slums von Kalkutta die göttliche Botschaft: Was immer wir für die Ärmsten tun, das tun wir für Jesus. Das ist der innerste Kern des Evangeliums: „*You did it to me*“ – „*Das habt ihr mir getan*“.

Mutter Teresa nahm die Identifikation Jesu mit den Geringsten seiner Schwestern und Brüder wörtlich: Jesus begegnete sie in der Heiligen Messe, in der Eucharistischen Anbetung und ebenso im Dienst an den Hungernden, Kranken, Sterbenden. Ihren täglichen Weg beschrieb sie deshalb so: „*From Jesus to Jesus*“, von Jesus in der Gestalt der Eucharistie zu Jesus in der Gestalt der Armen. Zwischen diesen

beiden Polen lebte sie ihre Berufung, von beiden bezog sie zugleich ihre Kraft. Dieses große Zeugnis Mutter Teresas beeindruckt auch heute noch unzählige Menschen, selbst jene, die Jesus noch nicht kennengelernt haben. Über die Grenzen von Nationen, Konfessionen, ja sogar Religionen hinweg wurde Mutter Teresa zu einem Symbol der Barmherzigkeit, weil Menschen durch ihr Wirken die Liebe Gottes zu spüren begannen. Darum waren zu ihrem Begräbnis viele Hindus, Muslime, Sikhs, Jainisten, Buddhisten und sogar Atheisten gekommen, um ihr die letzte Ehre zu erweisen.

Mutter Teresa war, wie alle Heiligen, ein Geschenk des Himmels. In einem gewissen Sinn war sie aber auch „ein Geschenk Indiens an die Welt“¹⁾. Indien, die Wahlheimat Mutter Teresas, ist auch das diesjährige Beispielland der Päpstlichen Missionswerke in Österreich. Dort engagiert sich die Kirche gerade für Menschen, die aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Zugehörigkeit zu einer Kaste, ihrer Religion oder Ethnie diskriminiert werden. Vor allem Frauen gelten weithin als Menschen „zweiter Klasse“ und sind auf vielfache Weise Gewalt ausgesetzt: Kindsmord an weiblichen Babys, Eltern, die ihren Töchtern medizinische Versorgung und Nahrung verweigern, Vergewaltigungen und Mitgiftmorde prägen die Lebenswirklichkeit vieler indischer Frauen, insbesondere jener, die aus den untersten Kasten stammen. Die Kirche verbessert die Situation der Frauen, indem sie ihnen einen Zugang zu Schulen, zu Berufsausbildung und zu Gesundheitseinrichtungen ermöglicht.

Der Weltmissions-Sonntag, der heute auf der ganzen Welt gefeiert wird, dient dem weltweiten Aufbau der Kirche Christi. Indem wir für unsere Schwestern und Brüder beten, voneinander lernen und miteinander teilen, können wir die Barmherzigkeit

Gottes auch in den 1.180 ärmsten Diözesen der Welt konkret erfahrbar machen. Durch ihren Einsatz in den ärmsten Regionen der Welt lässt die Kirche die Liebe Gottes überall erstrahlen, auch dort, wo Leid und Armut scheinbar alles überschatten, denn der Weg der Kirche ist immer „von Jesus zu Jesus“ – ganz im Sinne von Mutter Teresa, der großen Heiligen aus Indien.

Mit der Bitte um die mütterliche Fürsprache Mariens für die Mission und für uns alle erteilen wir Ihnen und allen, mit denen Sie in Liebe verbunden sind, den bischöflichen Segen!

Die Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs im
Oktober 2016.

Dieser Aufruf soll am Sonntag, den 23. Oktober 2016, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag aller Kollekten ist ausschließlich – gemäß den Direktorien der Diözesen – für den internationalen Solidaritätsfonds der Päpstlichen Missionswerke (Missio) bestimmt.

1) Kardinal Oswald Gracias gegenüber der römischen Nachrichtenagentur „AsiaNews“.

85. WELTMISSIONS-SONNTAG AM 23. OKTOBER 2016

Lieber Mitbruder!

Zum heurigen Weltmissionssonntag am 23. Oktober 2016 möchte ich Dich auf eine Besonderheit hinweisen.

Die beliebte Pralinen-Aktion der Jugend beinhaltet heuer ein sehr interessantes Projekt mit Vorarlberger Wurzeln.

Hugo Ölz aus Hohenems und sein Team FIDESCO arbeiten seit 15 Jahren mit großem Einsatz in Enugu in Nigeria. Erste Früchte werden sichtbar. Aktuell ist das Projekt „Interreligiöse Berufsausbildung von jungen Menschen aus Nord- und Südnigeria“.

Während ich diese Zeilen schreibe, ist Hugo Ölz in Enugu und hat die ersten Begegnungen mit Jugendlichen aus Nord- und Südnigeria, die diese Berufsausbildung zum Schlosser, Elektriker und Automechaniker beginnen wollen.

Konkret geht es in diesem Projekt um die Errichtung und Fertigstellung der Wohnmöglichkeit für diese 15 Studenten. Einige von ihnen kommen aus dem Norden. Dort, wo Terrorgefahr herrscht. Die Bischöfe aus dem Norden wollen junge Menschen zur Ausbildung nach Enugu senden. Das neue Lehrlingsheim wird 50 Jugendlichen Unterkunft bieten.

Die Jugendaktion von Missio unterstützt dieses Projekt. Als ein neuer Aspekt wird das Zusammenleben und Zusammen-Lernen von christlichen und muslimischen Jugendlichen gesehen, um gemeinsam an einer friedlichen Gesellschaft mitzubauen.

Ich denke, wir können somit besonders bei der Jugendaktion den Spendern mitteilen, dass ein Projekt direkt einen Vorarlberger Bezug hat und

wir damit Vorarlberger Entwicklungshelfer und Missionare unterstützen.

Ganz herzlich möchte ich dich und Interessierte einladen zu folgenden Veranstaltungen:

Samstag, 22. Oktober 2016: Weltmissionssonntag

Pfarrkirche St. Georg Lauterach, 18.30 Uhr:

Jugend-Missions-Gottesdienst mit

Msgr. Obiora Ike aus Enugu/Nigeria

Pfarrheim, 19.30 Uhr:

Info-Abend mit Ausstellung; Begegnung mit

Msgr. Obiora Ike und Hugo Ölz. Neueste Informationen zum Projekt „Lehrlingsausbildung in Enugu/Nigeria“.

Sonntag, 23. Oktober 2016: Weltmissionssonntag

Pfarrkirche St. Georg Lauterach, 09.00 Uhr:

Gottesdienst mit Msgr. Dr. Obiora Ike

Pfarrheim,

10.00 Uhr: Pfarrkaffee mit Begegnungsmöglichkeit

Pfarrer Werner Ludescher

Diözesandirektor

Weitere Infos:

Missio Vorarlberg

Diözesanstelle Vorarlberg

Diözesandirektor Pfr. Mag. Werner Ludescher

Rathausstraße 25, 6900 Bregenz

Tel.: 05574/71742, E-Mail: vorarlberg@missio.at

www.missio.at/vorarlberg

Kontonummer für die Überweisung des Kirchenopfers vom Weltmissions-Sonntag:

Österreichische Postsparkasse

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500

Empfänger: Päpstliche Missionswerke

www.missio.at/spenden

86. INLANDSHILFE DER CARITAS VORARLBERG

am Caritassonntag, 20. November 2016

Die hl. Elisabeth ist Schutzpatronin der Caritas. Alljährlich zu ihrem Namenstag findet in unserer Diözese der Caritas-Sonntag mit Kollekte für die Inlandshilfe der Caritas statt. Es ist dies die bedeutendste Kirchensammlung für die Caritas im Jahr und stärkt den Auftrag tätiger Nächstenliebe.

Menschen in unterschiedlichen Notsituationen zu unterstützen und Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen, das ist eine der wichtigsten Zielsetzungen der Caritas Vorarlberg. Durch Ihre Unterstützung beim Caritassonntag kann vielen Menschen geholfen werden. Viele Einrichtungen der Caritas werden wesentlich aus Spendenmitteln finanziert und sind darauf angewiesen:

- **Existenz & Wohnen:** Menschen in Not zu beraten, Sofort- und Überbrückungshilfen zu leisten und sie darin zu unterstützen, wieder auf eigenen Beinen zu stehen, ist eine Kernaufgabe der Caritas. Die Zahl der hilfesuchenden Menschen in der Beratungsstelle nimmt Jahr für Jahr zu. Auch 2015 war eine Steigerung der hilfesuchenden Menschen im Vergleich zum Vorjahr von fünf Prozent zu verzeichnen. Im letzten Jahr wurden insgesamt 4.580 Personen unterstützt. 165 Wohnungen konnten an Menschen in Not vermittelt werden.

- **Sozialpaten, Spaziergangsprojekt für Demenzkranke, Lerncafé oder Lesepatent:** Zahlreiche Freiwillige wurden bisher ausgebildet, um ein wertvolles menschliches Netzwerk für Menschen in einer belastenden Lebenssituation zu sein. So sind beispielsweise sehr viele der Sozialpaten im Pfarrleben integriert und leisten auch dort wertvollen sozialen Beistand für Menschen in Not. Im letzten Jahr haben über 200 SozialpatInnen Menschen in Krisen vor Ort begleitet. Die rund 80 IntegrationspatInnen unterstützten dabei 140 Flüchtlinge. 86 ältere Menschen konnten bei Seniorenerholungswochen

schöne Urlaubstage verbringen. 163 Kinder wurden in den Lerncafés in Dornbirn, Götzis, Lauteraach, Lustenau und Rankweil von Freiwilligen ganzheitlich gefördert, um auch ihnen faire Zukunfts-Chancen zu ermöglichen. Darüber hinaus engagierten sich zahlreiche Freiwillige als LesepatInnen und schenkten so anderen Zeit oder im Spaziergängerprojekt, bei dem Frauen und Männer Menschen mit Demenz ein Stück weit begleiten.

- **Hospiz Vorarlberg:** Eine der vordringlichen Aufgaben ist die gute Begleitung auch am Ende des Lebens, im Sterben und in der Trauer. Rund 200 gut geschulte Freiwillige begleiteten 2015 in 33.071 Stunden Menschen mit lebensbedrohlichen Krankheiten und deren Angehörige. Auch hier sind Spendenmittel eine wichtige Basis, um für die Menschen am Tag oder mitten in der Nacht da zu sein.

Mitarbeiter der Caritas informieren gerne im Gottesdienst vor Ort über ihre Arbeit und die Verwendung der Mittel. Kontakt: Pfarrcaritas Eva Corn, Tel.: 05522/200-4011.

Entsprechend zusammengestellte Materialien für die Gottesdienstgestaltung werden frühzeitig zugeschickt bzw. sind auf der Homepage www.caritas-vorarlberg.at/service-downloads/service-fuer-pfarren ersichtlich.

Die Caritas der Diözese Feldkirch bittet die Pfarrkollekte zum Caritas-Sonntag auf das Konto der Raiffeisenbank Feldkirch, IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006 zu überweisen. Kennwort „Caritas-Sonntag“.

Wie immer können zehn Prozent für eigene soziale Projekte einbehalten werden. Bei Bedarf stellt die Caritas an Einzelspender eine Quittung aus. Kontakt: Anita Türtscher, Tel.: 05522/200-1077

Herzliches Vergelt's Gott
Euer Caritasdirektor
Walter Schmolly

87. BOTSCHAFT VON PAPST FRANZISKUS ZUM WELTMISSIONS-SONNTAG

Die Botschaft von Papst Franziskus zum diesjährigen Weltmissionssonntag steht auf der Homepage des Vatikan unter

http://w2.vatican.va/content/francesco/de/messages/missions/documents/papa-francesco_20160515_giornata-missionaria2016.html

zum Download zur Verfügung.

88. BIBLISCHE EXERZITIEN FÜR PRIESTER UND DIAKONE IN SCHLOSS FÜRSTENRIED

Vom 6. Februar bis 10. Februar 2017 finden die Biblischen Exerzitien für Priester und Diakone mit dem Theologen Dr. Gotthard Fuchs statt.

Der Exerzitienkurs steht unter dem Motto:
„Gottes Gegenwart entdecken – die Mitte des Christlichen“

Die Einladung wurde bereits zugesandt.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Ende November 2016 im Bischöflichen Ordinariat, Tel.: 05522/3485-308 oder per E-Mail: ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at.

89. 80. GEBURTSTAG VON BISCHOF EM. DR. ELMAR FISCHER

Bischof em. Dr. Elmar Fischer feiert seinen 80. Geburtstag. Zum Dankgottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

Samstag, 8. Oktober 2016

11.00 Uhr Dankgottesdienst im Dom St. Nikolaus in Feldkirch

Wir gratulieren Bischof Elmar ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen!

90. TERMINAVISO PRIESTERNACHMITTAG MIT BISCHOF BENNO

Herzliche Einladung zum Priesternachmittag mit Bischof Benno am

Mittwoch, 16. November 2016, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr, Pfarrzentrum Altenstadt.

Anschließend Abendessen im Gasthaus Schäfle.

Eine schriftliche Einladung mit Anmeldekarte folgt. Um Anmeldung wird gebeten: Bischöfliches Sekretariat, Tel.: 05522/3485-7500, E-Mail: bischof@kath-kirche-vorarlberg.at.

91. ZWEITER ZÄHLSONNTAG AM CHRISTKÖNIGSSONNTAG

Wie bereits im Diözesanblatt vom Jänner/Februar 2016 veröffentlicht, ist der zweite Zählsonntag am **Christkönigssonntag, 20. November 2016** angesetzt.

Die üblichen Unterlagen werden mit dem November/Dezember-Diözesanblatt zugesandt. Bitte diesen Termin zu beachten und die ausgefüllten Unterlagen baldmöglichst zurückzusenden.

92. PERSONALNACHRICHTEN

Vikar Mag. Alois Erhart wurde mit 1. September 2016 neben seiner Funktion als Militärseelsorger zum Vikar für liturgische und seelsorgliche Dienste im Kloster der Redemptoristinnen in Lauterach ernannt.

P. Kolumban Marek Knopik OFM wurde mit 1. September 2016 zum Kaplan im PV Bezau-Bizau ernannt.

P. Cyrus Kucharski OFM beendete mit 31. August 2016 seinen Dienst als Kaplan im PV Bezau-Bizau.

Kpl. Paul-Cristian Niculaesi wurde mit 1. September 2016 zum Kaplan im Bischöflichen Studieninternat Marianum in Bregenz ernannt.

P. Bernhard Rehm SDS beendete mit 31. August 2016 seinen Dienst als Pfarrmoderator in Möggers. Er übernimmt weiterhin liturgische Dienste.

Pfr. Roland Trentinaglia wird mit 1. Oktober 2016 zum Pfarrmoderator der Pfarre Möggers zum hl. Ulrich ernannt.

Sr. Laura Moosbrugger rscj wurde mit 1. September 2016 zur neuen Provinzoberin der Gesellschaft der Ordensfrauen vom Hl. Herzen Jesu, Provinz Zentraleuropa, ernannt.

Die Ordensleitung der Kapuzinerprovinz Österreich-Südtirol gibt folgende personelle Veränderungen bekannt:

Br. Markus Präg wechselte mit 1. September 2016 vom Kapuzinerkloster in Imst in das Kapuzinerkloster in Feldkirch.

Br. Laurentius Wabnig, der seit einem Jahr im Auftrag des Provinzials das Kloster Feldkirch leitete, hat mit 1. September 2016 das Amt des Guardians übernommen.

Das Pastoralamt gibt folgende Personalinformationen bekannt:

Per 1. Juli 2016 wurden die Aufgaben im Seelsorgeraum „Katholische Kirche in Bregenz“ neu verteilt:

Heidrun Bargehr hat 50 % der Organisationsleiteraufgaben von Gerold Hinteregger übernommen und ist jetzt Büro- und Organisationsleiterin im Seelsorgeraum „Katholische Kirche in Bregenz“.

Gerold Hinteregger nimmt in Folge nur noch zum Teil die Funktion als Organisationsleiter wahr und ist daneben für pastorale Aufgaben im Seelsorgeraum „Katholische Kirche in Bregenz“ beauftragt worden.

Sr. Erna Jochum trat mit 31. August 2016 als Mitarbeiterin in der Krankenhaus-Seelsorge Dornbirn in den Ruhestand.

Mona Pexa hat am 15. September 2016 im Pastoralamt, Team Junge Kirche, als pädagogische Mitarbeiterin für die Bereiche Lehrlingsarbeit und Jugendprojekte begonnen.

Daniel Mutschlechner, bisheriger Geschäftsführer der Dornbirner Messe, übernimmt mit 1. November 2016 die Leitung des Bildungshauses St. Arbogast von Mag. Josef Kittinger.

Mag. Josef Kittinger tritt mit 1. März 2017 in den Ruhestand.

Mag. Peter Mayerhofer beginnt mit 1. November 2016 als Leiter der Personalstelle. Er wird für die Personalsuche und das Personalmanagement für die gesamte Diözese verantwortlich sein und den Generalvikar in Fragen der Personalentwicklung für Priester und pastorale Mitarbeiter/innen unterstützen.

Mag. Thomas Berger-Holzkecht, der bisher die Personalstelle leitete, bleibt Teamleiter Entwicklung und wird ab 1. November 2016 neu den Bereich „Entwicklung und Neuland“ übernehmen.

93. FIRMTERMINE 2017

Um die Firmtermine 2017 früh genug einteilen und bekannt geben zu können, bitten wir um Mitteilung bis Anfang Oktober 2016 an den zuständigen Dekan.

- Gewünschter Firmtermin (Datum, Uhrzeit, Firmkirche)
- Angabe von zwei weiteren möglichen Terminen (Ausweichtermine) mit den Angaben von Ort und Zeit usw.
- Ev. spezielle Wünsche (z. B. Firmspender, ...)
- Anzahl der Firmlinge

Die Dekane werden gebeten, in das Formular „Firmtermine“ die entsprechenden Angaben einzutragen und dieses bis zum 20. Oktober 2016 im Bischöflichen Sekretariat, Hirschgraben 2, 6800 Feldkirch abzugeben.

Für die Vorbereitung und Spendung des Sakramentes bitte die Rahmenordnung einer gemeindlichen Sakramentenpastoral als Glaubensweg „Christ werden“ vom 2. Juni 2004 beachten.

Wir weisen darauf hin, dass Firmspender eine Beauftragung benötigen und bitten, entsprechende Ansuchen zeitgerecht an das Bischöfliche Sekretariat zu richten.

94. LITURGIEKOMMISSION DER DIÖZESE FELDKIRCH

Die Liturgiekommission der Diözese Feldkirch (vgl. Diözesanblatt Nr. 11/12 aus 2015) hat mit konstituierender Sitzung vom 2. Dezember 2015 ihre Tätigkeit als beratendes Gremium des Bischofs aufgenommen. Pfarrer Mag. Manfred Fink wurde in der konstituierenden Sitzung zum Vorsitzenden der Liturgiekommission gewählt.

Die Mitglieder der Liturgiekommission sind:

der Generalvikar: Msgr. Rudolf Bischof
der Leiter des Pastoralamtes: Martin Fenkart
3 Vertreter aus dem Priesterrat: Pfr. Mag. Armin Fleisch, Pfr. Mag. Manfred Fink, Vikar Mag. Stefan Biondi
der Liturgiereferent: Mag. Matthias Nägele
der Kirchenmusikreferent: Mag. Bernhard Loss
ein Vertreter der Ständigen Diakone: Rikard Toplek
ein Vertreter der Berufsgemeinschaft der PastoralassistentInnen: Sr. Clara Mair
2 VertreterInnen der LaienmitarbeiterInnen: Monika Gorbach, Mag. Markus Vögel
Jugendseelsorger: derzeit vakant
ein/e VertreterIn der Jungen Kirche: Dipl. theol. Ute Thierer
von Bischof Benno kooptiert: Pfr. Dr. Hubert Lenz

95. AUFNAHME DES SELIGEN CARL LAMPERT IN DEN EIGENKALENDER DER DIÖZESE FELDKIRCH

Die Feier zu Ehren des seligen Carl Lampert wurde für den 13. November in den Eigenkalender der Diözese Feldkirch aufgenommen.

Die liturgischen Texte zu dieser Feier sind über das Liturgiereferat, Herrn Mag. Matthias Nägele, Tel.: 05522/3485-216, E-Mail: matthias.naegele@kath-kirche-vorarlberg.at erhältlich.

96. CARL-LAMPERT-WOCHE 2016

„Alle waren dafür, aber keiner war dabei“

Filmandacht

„... aber auf einen Mann wie Hitler – nie!“

Dienstag, 8. November, 20.00 Uhr

Feldkirch, Kino Rio

Film: „Pater Franz Reinisch“

Eröffnung Carl-Lampert-Archiv

„Die Welt steht in Flammen“

Ausstellung „Die Welt steht in Flammen – Spiritualität und Widerstand in der NS-Zeit“

Donnerstag, 10. November, 18.00 Uhr

Feldkirch, Herrengasse 6

Öffnungszeiten: jeweils Samstag, 12., 19. und 26. November, 9.00-12.00 Uhr

Todestag, 13. November

„Nun ruft Gott mich“

Sonntag, 13. November

Pfarrkirche Göfis

9.30 Uhr Gedenkgottesdienst mit

Bischof Benno Elbs und dem Kirchenchor Göfis

16.00 Uhr Andacht zur Todesstunde

Carl Lampert Lecture – Marko Feingold

„... dem tut nichts mehr weh“

Montag, 14. November, 19.00 Uhr

Feldkirch, Montforthaus

Vortrag und Fragerunde

Marko Feingold, geboren 1913, ist Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Salzburg und einer der prominentesten Zeitzeugen Österreichs. Auch mit 103 Jahren wird er nicht müde, über die Zeit des Nationalsozialismus, seine Jahre in Konzentrationslagern und den Holocaust zu erzählen. Und darüber, wie schwer sich das 1945 neuerstandene Österreich mit der Aufarbeitung dieser Zeit und der Rehabilitierung der Opfer tat und teilweise noch immer tut. Marko Feingold beeindruckt durch seine

Lebensfreude und Mitmenschlichkeit, seinen Humor und seine Überzeugung, mit den Geschichten aus seinem langen Leben einen Beitrag für eine menschlichere Zukunft leisten zu können.

Ein großes Anliegen ist ihm die Weitergabe seiner Erfahrungen an die kommenden Generationen, damit sie daraus lernen können. Entsprechend dem Motto des Carl-Lampert-Forums: erinnern | leben | gestalten.

Der nationalsozialistische Verfolgungsapparat am Beispiel der Geheimen Staatspolizei Bregenz und der Staatsanwaltschaft Feldkirch.

Vortrag mit Meinrad Pichler

Donnerstag, 17. November, 19.00 Uhr
Bregenz, vorarlberg museum

Eine Veranstaltung der Gedenkgruppe Bregenz in Kooperation mit dem Carl-Lampert-Forum

Freifahrt im VVV zu allen Veranstaltungen der Carl-Lampert-Woche - Ticket unter www.vvmobil/Bus&Bahn/Veranstaltertickets

97. NEUES AUS DEM KIRCHENMUSIKREFERAT

EHRUNG FÜR KIRCHENMUSIKER/INNEN

Zweimal jährlich wird im Diözesanhaus Feldkirch eine Feier für jene Chorsänger/innen, Chorleiter/innen und Organisten/-innen gestaltet, die sich über viele Jahre hinweg in den Dienst der Kirchenmusik gestellt haben.

Nächste Ehrungstermine:

21. Oktober 2016 und 28. April 2017

jeweils Freitag, 18.00 Uhr, im Saal des Diözesanhauses Feldkirch.

Anmeldung (verpflichtend bis 1 Monat vor dem Ehrungstermin) und Informationen bei:

Marianne Springer, Tel.: 05522/3485-205,
E-Mail: marianne.springer@kath-kirche-vorarlberg.at
Allgemeine Informationen zu den Ehrungen:
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

ERSTER DIÖZESANSINGTAG

Samstag, 08. Oktober 2016

Dornbirn St. Martin

Einladung zur Vorabendmesse um 19.00 Uhr

400 Sängerinnen und Sänger aus den Kirchenchören sind beim Diözesansingtag dabei. Der englische Komponist Robert Jones hat für diesen Tag Psalm 150 vertont und den Kirchenchören der Diözese Feldkirch gewidmet. Die Uraufführung von Psalm 150 unter der Leitung von Domkapellmeister Benjamin Lack erfolgt in der Vorabendmesse mit Bischof Benno Elbs; die Predigt hält Generalvikar Rudolf Bischof.

Die Diözese stellt den Chören als Dank für die Teilnahme die Chorpartituren von Psalm 150 gratis zur Verfügung.

ORGEL-SCHNUPPERSTUNDEN

Ein Angebot für neue und treue OrganistInnen

Die Vorarlberger Musikschulen bieten voraussichtlich – nach Maßgabe der verfügbaren Plätze – die kostenlose Möglichkeit für fünf „Orgel-Schnupperstunden“.

Weitere fünf „Orgel-Aufbaustunden“ können für Euro 100,- zusätzlich gebucht werden. Für weiteren Unterricht ist eine Anmeldung an der Musikschule notwendig.

Folgende Musikschulen bieten die Möglichkeit von „Orgel-Schnupperstunden“ an:

Bludenz, Blumenegg – Großes Walsertal, Bregenz, Bregenzerwald, Dornbirn, Feldkirch, Hard, Leiblachtal, Lustenau, Montafon, tonart – Mittleres Rheintal, Walgau

Das Angebot ist vor allem für jene, die schon Klavierspielen, eine hervorragende Möglichkeit, die „Königin der Instrumente“ direkt kennen zu lernen und Freude am Orgelspiel zu finden.

Tipp: Einige Pfarren (wie z. B. Nüziders) sind sehr aktiv um den Organisten-Nachwuchs bemüht und können erfreuliche Erfolge vorweisen.

Wege zum Erfolg sind:

- die direkte Ansprache begabter Kinder, Jugendlicher und der Eltern durch den Pfarrer, die Organisten, andere Pfarrverantwortliche
- die (Teil-)Übernahme der Kosten für den Orgelunterricht
- ein förderndes Umfeld in der Pfarre (unkomplizierte Überebnöglichkeit in der Kirche, Unterstützung und Begleitung bei den ersten Einsätzen im Gottesdienst, Schutz vor Überforderung)
- die offen gezeigte Wertschätzung für die Nachwuchs-OrganistInnen

Das Angebot ist aber nicht nur für neue, sondern auch für treue OrganistInnen: ein schönes Geschenk der Pfarre – 10 Orgelstunden als musikalisches Danke.

Leseempfehlung: „Junges Blut an der Orgel“, Kirchenblatt vom 28. Juli 2016, Seite 11

GREGORIANIK-WORKSHOP

Freitag, 14. Oktober 2016: Beginn 18.30 Uhr

Samstag, 15. Oktober 2016, Wort-Gottes-Feier 18.30 Uhr (Pfarrkirche)

Pfarrkirche Götzis, Obere Sakristei

Referent: Michael Wersin
Kursgebühr: 25 Euro

Anmeldung und Auskünfte:

Marianne Springer, Tel.: 05522/3485-205, E-Mail: marianne.springer@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

98. KATHOLISCHER GOTTESDIENST 2016 IM ORF REGIONAL RADIO

Sendezeit im Regionalprogramm (österreichweit) jeweils 10 – 11 Uhr

Sonntag, 23. Oktober 2016: Frastanz

Die Übertragungsorte für 2017 und 2018 sind schon ausgewählt. Auch 2019 werden in Zusammenarbeit mit dem ORF (Übertragungsleitung: Dr. Johannes Schmidle) wieder 5 Gottesdienste aus Vorarlberg übertragen.

Interessierte Pfarreien mögen sich bitte im Kirchenmusikreferat melden.

Mag. Bernhard Loss, Tel.: 05522/3485-203, E-Mail: bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at

99. LANGE NACHT DER KIRCHEN 2017

FREITAG, 9. JUNI 2017

Die Nacht lässt die Kirchenräume in einem anderen Licht erscheinen. Sie bietet etwas, das in unserer technisierten Welt immer seltener zu finden ist: Atmosphäre. Damit setzen die christlichen Kirchen ein markantes Zeichen ihres Lebens in seiner Vielfalt. Sie machen sich die Atmosphäre der Nacht zu Nutze, lassen ihre Räume wirken und laden gastfreundlich in eine andere Welt ein, die vielen unbekannt ist.

Unsere Diözese beteiligt sich alle zwei Jahre an der Langen Nacht. Es wäre schön, wenn möglichst viele Kirchen und Kapellen die Möglichkeit nützen würden. Die Lange Nacht ist eine nicht zu unterschätzende pastorale Ressource.

Vor allem für Gemeinden, die noch nicht so oft dabei waren, gibt es einen einführenden Workshop zur Langen Nacht:

Mittwoch, 12. Oktober 2016

19.30 Uhr, Bildungshaus St. Arbogast

Betreut wird die Lange Nacht der Kirchen von Dr. Markus Hofer, Fachstelle für Glaubensästhetik. Wir bitten um formlose Anmeldung.
Tel.: 05522/3485-200 (erste Wochenhälfte),
E-Mail: markus.hofer@kath-kirche-vorarlberg.at

Die wichtigsten Informationen finden Sie auf:
www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/lange-nacht-der-kirchen

100. NEUES VON DER BERUFUNGSPASTORAL

MATURANTEN/-INNEN-WALLFAHRT

Zum zweiten Mal machen wir am 7. Oktober mit Maturantinnen und Maturanten am Beginn ihres letzten „Schuljahrs“ eine Wallfahrt. Wir werden besonders die Maturaprüfungen und die Entscheidung der Berufs- bzw. Studienwahl im Gebet mittragen und miteinander ins Gespräch kommen. Viele Ordensleute werden sich mit auf den Weg von St. Karl in Hohenems über den Schlossberg zur Kirche St. Konrad machen.

SCHULBESUCHSAKTION IM NOVEMBER 2016

Zum vierten Mal findet in den letzten beiden Novemberwochen 2016 die Schulbesuchsaktion „WOFÜR BRENNST DU?“ an AHS, BHS, BMHS und Berufsschulen im Land statt. Über 40 Referenten/-innen wie Bischof Benno Elbs, Äbtissin Hildegard Brem, Diakon Elmar Stüttler, Caritasdirektor Walter Schmolly, Pastoralamtsleiter Martin Fenkart, Ordensschwestern verschiedener Klöster im Land, Bürgermeister, Journalisten, Pfarrgemeinderäte und viele mehr besuchen Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Schulen des Landes. Im Religionsunterricht erzählen sie, was ihnen in ihrem Leben und Wirken wichtig ist, welche Rolle der Glaube dabei spielt und warum sie sich beispielsweise für einen sozialen oder kirchlichen Beruf entschieden haben.

HOT-SPOT-TALKS IM HERBST

Schon 14 HOT-SPOT-TALKS haben wir in den letzten 3 Jahren zusammen mit jungen Leuten und mit Bischof Benno Elbs organisiert. Viele Jugendliche zwischen 17 und 30 Jahren kommen zu den offenen Dialog- und Austauschveranstaltungen über Fragen des Glaubens. Die nächsten Termine sind am 4. November 2016 (Pfarrsaal Dornbirn Schoren) und 9. Dezember 2016 (Pfarrsaal Dornbirn St. Martin) jeweils ab 19.00 Uhr.

VOLONTÄRS-TRAINING

„HELFENDE HAND AKADEMIE“

Ab November 2016 startet der zweite Kurs unseres Volontärs-Trainings. Wir suchen junge Erwachsene von 17 bis 27 Jahren, die sich mit ihren Ideen und Talenten in der und für die Gesellschaft engagieren wollen. Die Ausbildung besteht aus 10 Abenden und 2 Wochenenden und wird von verschiedensten Persönlichkeiten aus Vorarlberg mitgestaltet. Inhalte wie Medienarbeit, Werbung, Teamwork, Konfliktlösung, Caritas, Entwicklungshilfe und v. m. sollen den jungen Menschen helfen, eigene Projekte zu entwickeln und durchzuführen.

JUGEND-EXERZITIEN MIT BISCHOF BENNO ELBS IM ADVENT

Von Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Dezember 2016 lädt die Berufungspastoral junge Leute ab 17 zu „Advent-Exerzitien“ im Dominikanerinnenkloster Bludenz mit Bischof Benno Elbs ein.

MEINE ZUKUNFT GEFÄLLT MIR

Von Jänner bis Mai 2017 bieten Berufungspastoral und Junge Kirche knapp 12 Orientierungstage SPEZIAL für AHS- & BHS-Schüler/innen bzw. Lehrlinge mit dem sogenannten Berufungscoaching „Meine Zukunft gefällt mir“ an. Im vergangenen Schuljahr haben über 300 Schüler/innen dieses Berufsorientierungsangebot wahrgenommen. Einen Tag lang beschäftigen sich die Schüler/innen mit der Frage ihrer eigenen Berufung.

THEO-FORUM 2017

Das nächste THEO-Forum findet am 9. Februar 2017 im Bildungshaus St. Arbogast statt. Das Berufsinfo-Forum für kirchliche und soziale Berufe zieht seit mehreren Jahren hunderte interessierte junge Leute aus ganz Vorarlberg an.

Nähere Informationen zu all den Angeboten beim Referat für Berufungspastoral.

Mag. Jürgen Mathis, Tel.: 05522/3485-304,
E-Mail: juergen.mathis@kath-kirche-vorarlberg.at,
www.facebook.com/meineberufung

101. KURSANGEBOTE FÜR PRIESTER UND ORDENSLEUTE

Das Kolleg St. Josef, Salzburg, geleitet von den Missionaren vom Kostbaren Blut, besteht als internationales geistliches Zentrum bereits seit vielen Jahren. Ein großes Anliegen ihres Gründers war es, den Priestern Kraft und Mut zu geben, um ihre Berufung dauerhaft und erfüllt zu leben. Zahlreiche Priester und Ordensleute, Gläubige und Gottsuchende finden hier Annahme und ein „Miteinander-Gehen auf dem Weg des Lebens“.

So machen wir gerne auf das neue Herbstprogramm aufmerksam.

Nähere Informationen:

Kolleg St. Josef
Gyllenstormstraße 8
5026 Salzburg-Aigen
Tel.: 0662/6234170, E-Mail: kolleg-st.josef@cpps.at
www.kolleg-aigen.at

102. KURZPROTOKOLL DES DIÖZESANKIRCHENRATES VOM 24. MAI 2016

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Protokoll der letzten Sitzung vom 16. Dezember 2015
3. Mitteilungen
4. Bericht über die Veranlagungen
5. Bericht und Beschlussfassung zum Jahresabschluss 31.12.2015
6. Allfälliges

1. Eröffnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Protokoll der letzten Sitzung vom 16. Dezember 2015

Nachdem zum Protokoll über die Sitzung des DKR am 16.12.2015 binnen zwei Wochen nach Zustellung keine Einsprüche erfolgt sind, gilt das Protokoll als angenommen (§ 8 DKRO).

3. Mitteilungen

Finanzkammerdirektor Mag. Weber berichtet über folgende Themen:

- Kirchengaustritte

Die Austritte sind im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014 leicht um 1,3 % auf 2.601 gestiegen. Die Gesamtzahl der Kircheneintritte im Jahr 2015 beträgt 240. Die Anzahl der Wiedereintritte lag mit 107 (2014: 94) erstmals über hundert.

- Marianum

Die Krankenhausbetriebsgesellschaft hat eine Etage für die ambulante Jugendpsychiatrie gemietet, was das wirtschaftliche Ergebnis verbessert. Das Marianum ist damit voll belegt. Für das alte denkmalgeschützte Haus neben dem Marianum soll bis Ende Juni 2016 ein Nutzungskonzept erstellt werden (evtl. Vermietung an Studenten).

- **Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast**

Die Sanierung von Haus 1 wird am 2. Juli mit einem Eröffnungsfest abgeschlossen. Die budgetierten Baukosten von 2 Mio. Euro werden eingehalten.

Am 17. April 2016 gab es eine Kirchensammlung für St. Arbogast mit einem sehr erfreulichen Ergebnis von ca. 30.000 Euro. Fast alle Pfarren haben sich beteiligt und so auch ein Stück Solidarität mit St. Arbogast gezeigt.

- **PKR-Tagung**

Am 8. April 2016 fand die 3. PKR-Tagung im Kulturhaus Dornbirn statt. Bischof Benno Elbs hielt einen Impulsvortrag. Es gab viele positive Rückmeldungen von den 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

- **Sonderwohnbauprogramm des Landes**

Das Land Vorarlberg will heuer zusammen mit den heimischen Wohnbauträgern (Alpenländische Heimstätte, VOGEWOSI und Wohnbauselbsthilfe) 150 günstige Mietwohnungen bauen. Zwei Drittel der Wohnungen werden über die Gemeinden an Wohnungssuchende weitergegeben und ein Drittel ist für Flüchtlingsfamilien vorgesehen. Die Diözese und die Pfarren Götzis, Meiningen und Rankweil werden Baugründe auf 50 Jahre im Baurecht mit einem günstigen Baurechtszins zur Verfügung stellen.

- **KB-Stelle Dornbirn**

Günter Gorschek, ein ehemaliger leitender Bankangestellter, hat mit 1. März 2016 die Leitung der Kirchenbeitragsstelle Dornbirn übernommen.

- **Kindercampus Sulz**

Die Gemeinde Sulz will in unmittelbarer Nähe zur Pfarrkirche auf ehemaligem Pfarrgrund einen Kindercampus errichten. Der Gestaltungsbeirat, in dem auch der Diözesanbaumeister vertreten ist, lehnte das erste Projekt ab. Derzeit ist ein neuer Projektvorschlag in Ausarbeitung.

- **Modell Immobilienbewertung**

Die Finanzkammer hat ein Rechenmodell erstellen lassen, welches die Wirtschaftlichkeit von Immobiliengeschäften (Baurecht, Verkauf, Vermietung, usw.) mit langfristiger Perspektive ermittelt und vergleicht. Damit ist eine wertvolle Grundlage für Entscheidungen bei Immobiliengeschäften geschaffen.

- **Kloster Lauterach**

Das Kloster St. Josef der Redemptoristinnen steht aufgrund der Überalterung der Schwesterngemeinschaft vor der Frage der künftig möglichen Weiterverwendung der Klosteranlage. Die Diözese sieht sich dabei in einer Vermittler- und Beraterrolle. Verschiedene Lösungsansätze stehen im Raum.

- **Pfarrkirche Bildstein**

Nachdem der Vorschlag für die geplante Innenrenovierung auf eine beachtliche Ablehnung gestoßen ist, wurde eine externe Moderatorin beauftragt. Bis Ende September soll eine Entscheidung getroffen werden.

4. Bericht über die Veranlagungen

Direktor Weber verweist auf die positive Entwicklung des Kirchenbeitragsaufkommens der letzten Jahre. Die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um erfreuliche 2,9 % gestiegen. Es wurden mehrere Darlehen an kirchliche Einrichtungen vergeben, die Liegenschaft in der Römerstraße in Bregenz erworben und die Depots bei der Volksbank konzentriert. Der Vermögensstatus weist eine Aktienquote von 13 % der gesamten Finanzanlagen aus.

Nach einer ausführlichen Diskussion über eine „dynamische“ Aktienquote, bei welcher nicht nur die Wertpapierveranlagung als Basis, sondern auch die Alternativveranlagungen in kirchliche Darlehen und Immobilien miteinbezogen werden, wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

„Die Aktienquote wird mit einer Obergrenze von

15 % beibehalten. Als Basis für die Berechnung der Aktienquote wird ab sofort die Bilanzsumme des Versorgungsfonds abzüglich der Rechnungsabgrenzung herangezogen.“

Aufgrund des Ausscheidens der beiden Experten im Veranlagungsbeirat erfolgt im Herbst eine personelle Neukonstituierung.

5. Bericht und Beschlussfassung zum Jahresabschluss 31.12.2015

Direktor Weber stellt mittels einer Powerpoint-Präsentation die Ergebnisentwicklung, die Ergebnisverwendung mit der Rückstellungsdotierung sowie den Vermögensstatus der Diözese im engeren Sinn und des Versorgungsfonds dar. Die wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr werden erläutert.

Direktor Weber erläutert schwerpunktmäßig die Höhe und die Entwicklung der offenen Kirchenbeitragsforderungen im Verlaufe des Jahres 2015. Er stellt auch dar, was es finanziell bedeuten würde, wenn man auf die Kirchenbeiträge von niedrigen Einkommen, wie von der Katholischen Aktion andiskutiert, verzichten würde. Eine Änderung in diesem Bereich sei ohne Abstimmung mit den anderen Diözesen nicht möglich. Eine Arbeitsgruppe soll sich mit diesem Thema beschäftigen.

Nach ausführlicher Diskussion wird einstimmig folgender Beschluss zum Jahresabschluss gefasst: „Die Bilanzen der Diözese i. e. S. zum 31.12.2015, des Versorgungsfonds und aller einzubeziehenden diözesanen Abrechnungsstellen werden genehmigt. Die Berichte über die erfolgte Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 durch die BGR Treuhand GmbH werden genehmigt; der Finanzkammer wird die Entlastung erteilt.“

6. Allfälliges

Abschließend dankt der Vorsitzende den Teilnehmern für die interessierte Mitarbeit und die Diskussionen und schließt die Sitzung um 17.10 Uhr.

Die nächste Sitzung des DKR findet am Dienstag, den 13. Dezember 2016 mit Beginn um 14.30 Uhr im Diözesanhaus statt.

